



Aarau, 25.08.2017

## Medienmitteilung zur Medienkonferenz Haushaltssanierung

### EVP unterstützt die Marschrichtung

**Die übersichtliche Gliederung der verschiedenen Massnahmen zeugt nun von der vorausschauenden Planung und macht die Überlegungen und Absichten des Regierungsrates transparent. Die EVP begrüsst dieses Vorgehen mit einem mittel- bis langfristigen Horizont sehr.**

Die Prognosen des Regierungsrates zeigen für die nächsten Jahre eine Finanzierungslücke von 150 bis 250 Mio. Franken. Mittelfristig wird erwartet, dass sich die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in etwa die Waage halten. Somit wird dank der vom Regierungsrat vorgeschlagenen systematischen Eliminierung der Finanzierungslücke ein ausgeglichener Finanzhaushalt wieder greifbar.

#### **Steuererhöhung allenfalls vorziehen**

Eine Steuererhöhung erscheint für die EVP unumgänglich zu sein. Das Niveau unserer Kantonsausgaben, welches sich aus den Ansprüchen unserer Gesellschaft ergibt, lässt sich ohne einschneidende Massnahmen nur unbedeutend senken. Der Grosse Rat hat die Chance, eine Steuererhöhung bereits für das Jahr 2018 zu beschliessen und so die Ausgaben zeitnah zu finanzieren. Dies würde es ermöglichen auf die Aussetzung der «Schuldentilgung Spezialfinanzierung Sonderlasten» im nächsten Jahr zu verzichten und nicht den ganzen Betrag aus dem Heimfallverzicht Klingnau für die laufende Rechnung zu beanspruchen.

Die EVP begrüsst es sehr, dass die Sparbeiträge der verschiedenen Departemente proportional zum Gesamthaushalt vorgeschlagen werden. Eine Erhöhung der Löhne im 2018 um 1% ist nachvollziehbar, hingegen zugleich auf den Mutationseffekt zu verzichten und Einmalprämien von 0.3% der Lohnsumme einzuführen erachten wir als mutig und ist wohl ein zu grosser Schritt.

Die EVP bedauert, dass die Vorschläge des Regierungsrates dem Grossen Rat keine Auswahl lassen. Wenn sich der Grosse Rat die Freiheit nehmen wird, einen Vorschlag abzulehnen, wird er nicht bereit sein, den «Schwarzen Peter» für ein nicht ausgeglichenes Budget zu übernehmen.

Es liegt nun an den Grossratsfraktionen mit einer kompromissbereiten Offenheit an die Behandlung des Aufgaben- und Finanzplans 2018-2021 heranzugehen.

#### **Für Auskünfte:**

Dr. Roland Frauchiger, Co-Präsident EVP AG, Grossrat: 079 416 62 49